

Arbeitszimmer und Laptop absetzen?

Beitrag von „Freakoid“ vom 1. Februar 2018 14:06

Zitat von Sissymaus

Ich habe übrigens in der hochgelobten freien Wirtschaft auch keinen Laptop für mein 3-tägiges Homeoffice vom Arbeitgeber gestellt bekommen. Es wurde mir zwar vor Vertragsbeginn (mündlich) zugesichert, aber leider habe ich darauf umsonst gewartet. Und was sollte ich machen: Dem AG sagen: Ohne Laptop arbeite ich nicht mehr? Dann hätte er mir mein Homeoffice ruckzuck aufgelöst und mich an den 3 Tagen einfach in den Betrieb geordert. Und ich hätte täglich die 200km fahren dürfen.

Es nervt einfach, dass man hier immer so hingestellt wird, als wäre man **der letzte Depp, wenn man Arbeitsmaterial selbst kauft**. Ich habe einen Laptop, den ich privat und dienstlich nutze. Na und? Ich hätte den auch, wenn ich einen Arbeitsraum in der Schule hätte. Ehrlich gesagt ist das doch das tolle an dem Job: Dass ich meine Vorbereitungszeit zuhause machen kann und frei einteilen darf.

Übrigens gehts auch anders: Wir bekommen nun alle dienstlichen Surfaces. Damit können wir auch einschlägige Software wie zB CNC/CAD draufladen und zuhause damit vorbereiten. Gehen wir dann in die Schule, verbindet sich das Ding direkt mit dem Beamer in den Klassen und wir können das daheim vorbereitete in der Schule nutzen.

Nun ja, ...

Bildungspolitisch finde ich es, wenn dies flächendeckend geschieht, skandalös!